

schließung wird zwar diesen Verlust um die Hälfte reduziert haben, doch in der Zwischenzeit würde die chinesische Bevölkerung auf 1,8 Mrd. gestiegen sein. Das Ergebnis sei dann, daß der durchschnittliche Chinese weniger als 1 Mu (15 Mu = 1 ha) zur Verfügung habe. Falls jeder Chinese 600 kg Getreide pro Jahr verbrauche - einschließlich des Getreides, das dazu verwendet wird, Fleisch zu produzieren -, so würden diese 1,8 Mrd. Chinesen 1.080 Mio.t Getreide benötigen. Für China mit seinem großen Gebiet und seiner gewaltigen Bevölkerung sei es unrealistisch, sich auf Getreideimporte zu verlassen, erklärte Wang. Die Getreidereserven der Welt befänden sich ohnehin auf einem gefährlich niedrigen Niveau.

Angesichts aller dieser Tatsachen sollte eine ganze Serie von Politiken unternommen werden. Mit der Verringerung der nutzbaren Landfläche solle Schluß gemacht werden. Restriktionsregeln über die Landnutzung sollten formuliert werden, um die Ausdehnung städtischer Gebiete einzuschränken. Restriktionen sollten ebenso für den Bau von Eisenbahnen und Straßen gelten, die bereits 6,67 Mio.ha Land beanspruchten. Die 33,35 Mio.ha bislang nicht kultivierten Landes sollten erschlossen werden, so fügte Wang hinzu. Des weiteren sollten Steuern auf die Landnutzung erhoben werden. Viel Kapital und Technologie sollten investiert werden, um die Einheitserträge beim Landbau zu erhöhen. Schließlich sollten wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um das Bevölkerungswachstum einzuschränken. (XNA, 19.7. u. 5.8.89; China Daily, 6.7.89) -lou-

Taiwan

*(40)

Wirtschaft in Kürze

Neuer Vierjahresplan mit 7% Wirtschaftswachstum

Das Komitee für Wirtschaftsaufbau unter dem Exekutiv Yuan hat am 26. Juli den 10. mittelfristigen Wirtschaftsplan für 1990-1993 beschlossen, der eine durchschnittliche Zuwachsrate von 7% in den kommenden vier Jahren vor-

sieht. Er geht davon aus, daß die Inflation nicht über 3,5% steigt. Wenn das geplante Ziel erfüllt wird, kann das Bruttosozialprodukt (BSP) der Insel 1993 umgerechnet rd. 200 Mrd.US\$ und das Pro-Kopf-BSP über 10.000 US\$ erreichen. Für dieses Jahr wird das Pro-Kopf-BSP auf über 7.000 US\$ geschätzt.

Ferner setzte sich das Komitee im Plan das Ziel, den Handelsüberschuß von 10 Mrd.US\$ in diesem Jahr (einen Anteil von 7,7% am BSP) auf 5 Mrd.US\$ (3-3,5% am BSP) zu senken. (ZYRB, 28.7.89; LHB, 27.7.89; FCJ, 31.7.89)

4,53% Inflation im ersten Halbjahr

In den ersten sechs Monaten d.J. erhöhten sich die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,53%. Die Inflation im Juni lag um 4,38% höher als vor einem Jahr, aber um 0,26% niedriger als im Vormonat. Für das zweite Halbjahr 1989 erwartet das Statistische Amt eine Preissteigerung von 3,5% und für das ganze Jahr 4% (ursprüngliche Schätzung 3%). (ZYRB, 9.7.89; FCJ, 20.7.89)

Die Verlangsamung der Preissteigerung im Juni ist vor allem auf die restriktive Geldpolitik der Zentralbank zurückzuführen. Die Zunahme der Geldmenge an M1B (laufendes Bargeld, Sichteinlagen und unbefristete Spareinlagen der Nichtbanken) wurde im Mai auf 8,3% und im Juni auf 7,6% gedrosselt, im März und April lag sie noch bei 30,5% bzw. 20,6%. (AWSJ, 19. und 29.7.89)

Außenhandel

Der Exportwert betrug im ersten Halbjahr 1989 32.122 Mio.US\$ und der Importwert 25.937 Mio.US\$. Der Handelsüberschuß von 6.185 Mio.US\$ ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,2% gefallen. (FCJ, 17. und 31.7.89) Im gleichen Zeitraum stiegen die Exportaufträge mit einem Wertvolumen von 32.290 Mio.US\$ beim Jahresvergleich um 9% oder 2.670 Mio. US\$. (LHB, 21.7.89)

Ende Mai verfügte die Zentralbank über 75 Mrd.US\$ Devisenreserven, lag damit beim weltweiten Vergleich nur hinter Japan mit 89,46 Mrd.US\$ (Ende Juni). (LHB, 24.7.89) Nach dem Stand vom letzten April verteilten sich Taiwans Devisenreserven mit 70% in US-Dollar, 15% in Deutscher Mark und 10% in japanischen Yen. (FCJ, 10.7.89)

Zollsenkungen für 4.700 Warenposten

Der Gesetzgebungs Yuan hat am 14. Juli bei der Novellierung der Zollbestimmungen die Tarife für über 4.700 Importwarenposten im Durchschnitt um mehr als 23% gesenkt. Es betrifft landwirtschaftliche und industrielle Rohstoffe, halbfertige und fertige Produkte sowie Konsumgüter wie Videorecorder, Phonogeräte und Kosmetikartikel. Der Importzoll von 0,6% auf Gold wurde abgeschafft. Mit den neuen massiven Zollsenkungen wird die Regierung rd. 11 Mrd.NT\$ (430,4 Mio.US\$) im Jahr weniger einnehmen. (LHB, 15.7.89; AWSJ, 17.7.89) -ni-

*(41)

Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Grenada

Am 20. Juli hat der karibische Inselstaat Grenada die Republik China (Taiwan) anerkannt und gleichzeitig die vollen diplomatischen Beziehungen mit Taipei aufgenommen. Vor vier Jahren, am 1. Oktober 1985, hatte Grenada diplomatische Beziehungen zu der VR China aufgenommen und Beijing als die einzige legitime Regierung Chinas anerkannt. Damit war Grenada der erste Staat, der zwei chinesische Staaten gleichzeitig anerkannte. (ZYRB, LHB und CP, 21.7.89) In einer öffentlichen Erklärung warf ein Sprecher des Außenministeriums in Beijing der Regierung von Grenada vor, die im Kommuniqué zur Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der VR China und Grenada verankerten Prinzipien verletzt zu haben. Er betonte: "Es ist allen bekannt, daß es in der Welt nur ein China gibt, nämlich die Volksrepublik China, und daß Taiwan ein unabtrennbarer Teil des chinesischen Territoriums ist." Er bestätigte, daß Beijing ernstest Protest bei der Regierung von Grenada gegen die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Taiwan eingelegt habe und appellierte an sie, im Hinblick auf das Interesse an der Aufrechterhaltung der Beziehungen zwischen der VR China und Grenada den "irrigen Schritt" möglichst schnell zu korrigieren. (XNA, 30.7.89) Auch in einem Artikel der chinesischen *Volkszeitung* vom 31. Juli wurde die "Zwei-China-Politik" verurteilt und der Appell an Grenada wiederholt, den "Fehler" der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Taiwan so schnell wie möglich zu bereinigen. Doch noch am selben Tag errich-

tete Taipei seine Botschaft in Grenada (LHB, 1.8.89), eine Woche danach, am 7. August, brach Beijing seine diplomatischen Beziehungen zu dem karibischen Inselstaat ab. (RMRB, 8.8.89)

Sowohl Beijing als auch Taipei beanspruchen, die einzige legitime Regierung für Gesamtchina zu sein. In der Vergangenheit hatten eine Reihe von Staaten aufgrund der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Beijing die Beziehungen zu Taipei abgebrochen. Seit Anfang d.J. lockerte Taiwan seine "Hallstein-Doktrin" mit dem neuen Motto der "flexiblen Diplomatie", d.h. die Bereitschaft, zwei chinesische Repräsentationen in der Praxis oder taktisch zu akzeptieren, wenn auch in der offiziellen Sprache nach wie vor von einer Alleinvertretung für Gesamtchina die Rede ist. Anfang Mai d.J. nahm eine Regierungsdelegation aus Taiwan unter der Bezeichnung "Taipei, China" an der 22. Jahrestagung der ADB (Asian Development Bank) in Beijing teil. Im Fall von Grenada ist es Taiwan mit der "flexiblen Diplomatie" sogar gelungen, die Repräsentation Beijings zurückzudrängen.

Beim Umwerben kleiner Staaten wendet Taipei auch "Gelddiplomatie" an. Für die Aufnahme offizieller Beziehungen soll Taiwan die Regierung von Grenada einen günstigen Kredit in Höhe von 10 Mio. US\$ zugesagt haben. (LHB, 10.8.89) Laut Angaben der Regierung von Grenada ist die Änderung ihrer Chinapolitik eine Reaktion auf Beijings blutige Unterdrückung der Demokratiedemonstration vom 4. Juni d.J. (CP und ZYRB, 21.7.89)

Die Republik China in Taiwan wird zur Zeit von 24 Staaten anerkannt, während die VR China diplomatische Beziehungen zu 135 Staaten unterhält. (CP, 21.7.89) -ni-

*(42)

Einwohnerzahl über 20-Mio.-Grenze

Laut statistischen Angaben des Innenministeriums in Taipei zählte Taiwan am 15. Juli über 20 Millionen Einwohner. Ein Mädchen namens Shen Yanzhen (Shen Yen-chen) wurde offiziell als der 20millionste Insulaner vom Ministerium bekanntgegeben. Das Baby kam eigentlich am 12. Juli um 10.32 Uhr zur Welt, wurde aber am 15. Juli

um 9.47 Uhr beim Standesamt angemeldet. Zur gleichen Uhrzeit wurden noch drei andere Babys, zwei Mädchen und ein Junge, beim jeweils zuständigen Standesamt registriert. Die Entscheidung wurde durch das Los getroffen. Alle vier Babys sowie das nächste geborene Baby nach ihnen erhielten vom Innenministerium jeweils eine Goldmedaille. Außerdem schenkte eine Lebensmittelfirma Baby Shen Milchpulver für drei Jahre, und der zuständige Kreisleiter erklärte, daß es später für die neun Jahre dauernde Grund- bis Mittelschulbildung keine Gebühren zu bezahlen brauche.

Nach dem Stand vom 15. Juli hat Taiwan eine Bevölkerungsdichte von 556 Einwohnern pro qkm. Damit liegt die Insel an 2. Stelle unter allen Ländern der Welt mit einer Bevölkerung von über 10 Millionen. Im Hinblick auf die Zukunft haben Demographie-Experten jedoch eher Sorgen um den Trend zum Rückgang als um einen weiteren Zuwachs der Bevölkerung. Dank der erfolgreichen Familienplanung ist der Geburtenüberschuß innerhalb der letzten zwanzig Jahre von 2,29% (1969) auf 1,2% (1988) gefallen. Wenn dieser Trend weiterhin anhält, wird die Bevölkerungszahl in vierzig Jahren schätzungsweise nur auf rd. 25 Millionen steigen, im besten Fall nicht über 30 Millionen. Danach sinkt die natürliche Bevölkerungswachstumsrate auf Null und weiter auf Minus. Innerhalb von 100 Jahren geht die Zahl der Insulaner wieder auf 10 Millionen zurück, heißt es. Ein anderes zukünftiges Problem ist die Veränderung der Bevölkerungsstruktur. Bis zum Jahre 2000 wird der Anteil der "Alten" (über 65 Jahre) in der Bevölkerung auf 8% und bis zum Jahre 2024 auf 16% steigen. (ZYRB und LHB, 18.7.89; FCJ, 20.7.89) -ni-

*(43)

Das neue Bankgesetz und die potentielle Krise auf dem Untergrundfinanzmarkt

Das neue Bankgesetz Taiwans wurde am 11. Juli vom Gesetzgebungsyuan (Parlament) novelliert und trat am 19. Juli in Kraft. Die Novellierung zielt darauf ab, einerseits Bankgründungen zu liberalisieren und andererseits die Überwachung des Geldmarktes durch die Behörden zu verstärken. Außerdem wurden den Niederlassungen ausländischer Banken auf der Insel die

Befugnisse zur Annahme von Depositen und Investmentaufträgen, Vergabe von langfristigen Krediten u.a. erweitert. (LHB und CP, 12.7.89; ZYRB, 13.7.89)

Zur Zeit gibt es in Taiwan 24 einheimische und 36 ausländische Banken. Bislang sind 90-95% des Gesamtvermögens aller einheimischen Banken in der öffentlichen Hand. (FCJ, 27.7.89; HB, 24.7.89) Nach dem neuen Gesetz soll in Zukunft auch die Gründung von privaten Banken erlaubt werden. Das Gesetz sieht vor, daß ein Großgesellschafter ohne Genehmigung der Regierung nicht mehr als 5% der gesamten ausgegebenen Aktien einer Bank besitzen darf. Der Anteil einer Familie an den Bankaktien wird auf maximal 15% beschränkt. Der Rücklagenteil am Gesamtvermögen wurde von 20% auf 30% erhöht. Für weitere Voraussetzungen für die Gründung privater Banken bereitet das Finanzministerium noch eine Ausführungsvorschrift vor, deren Bekanntmachung erst nach einem Monat zu erwarten ist. Nach dem bereits bekanntgegebenen Entwurf dieser Vorschrift muß eine Handelsbank über ein reales Kapital von mindestens 10 Mrd. NT\$ (rd. 390 Mio. US\$) verfügen. (LHB, 15.7.89)

Im Vergleich zum alten Text werden in dem neuen Gesetz die Strafen gegen illegale Handlungen verschärft, vor allem gegen die sogenannten "Untergrundinvestitionsfonds", d.h. die unseriösen privaten Finanzinstitute. Gemäß Art. 29 des neuen Gesetzes werden die verantwortlichen Personen eines Instituts, das keine Bank ist, bei Annahme von Geldanlagen mit 1-7 Jahre Zuchthaus und gegebenenfalls zusätzlich mit einer Geldbuße bis zu 3 Mio. NT\$ (rd. 0,12 Mio. US\$) bestraft (vorher Zuchthaus unter 5 Jahren und zusätzlich oder nur Geldstrafe von unter 250.000 NT\$). Dazu wird der Begriff über die Annahme von Geldanlagen in dem novellierten Gesetz genau definiert. Dabei werden neben Spar- auch Investitions- und Beteiligungsanlagen eingeschlossen, wenn sie mit Zusagen bzw. Abgaben von nicht angemessenen Gewinnen, Zinsen, Dividenden oder anderen Entgeltungen verknüpft sind.

Die Zahl der Untergrundinvestitionsfonds wurde von Kennern der Branche auf mehrere Hunderte bis Tausend geschätzt. Mit hohen Ausschüttungen

von 4-10% im Monat (Zinsen für langfristig angelegte Gelder bei den Banken liegen z.Z. bei nur rd. 1% pro Monat) konnten sie mutmaßlich von rd. 3 Millionen Anlegern ein Gesamtkapital in Höhe von 23 Mrd.US\$ anziehen, was 10,9% der Depositen aller offiziellen Banken (211 Mrd.US\$) entspricht. (vgl. FCJ, 17. und 20.7.89) Im vergangenen Jahr gerieten schon 40 solche Investmentfonds in Konkurs, jede von ihnen hat ein Kapital von 200 Mio. bis 1 Mrd.NT\$ aufgesaugt. (LHB, 14.7.89)

Aus Angst vor einer Liquidierung aller Untergrundinvestitionsgesellschaften durch die Regierung nach Verabschiedung des neuen Bankgesetzes drängten viele Anleger, ihre angelegten Gelder abzuheben. So wurden die Firmen gezwungen, alle Geldabhebungen zu suspendieren. Nachdem auch der größte Untergrundinvestmentfonds Homey Gruppe, die nach eigener Angabe über 65 Mrd.NT\$ Kapital und 80 Mrd.NT\$ Vermögen verfügen und mehrere Zehntausende von Anlegern haben, am 13.Juli die Anhebungssuspendierung für drei Monate erklärt hatte, stürzte der Aktienkursindex sofort um 320,58 auf 7.908,24 Punkte, also wieder unter die magische Grenze von 8.000 Punkten. Die Anleger drohten, bei den Wahlen im kommenden Dezember ihre Stimmen nicht an die Regierungspartei zu geben, falls die Regierung bei Liquidierung der Untergrundinvestmentfonds ihre Interessen nicht berücksichtigen werde. Im Hinblick auf die mögliche Krise auf dem Finanzmarkt und politische Niederlage bei den Wahlen zögert die Regierung auch nach Inkrafttreten des neuen Bankgesetzes, Maßnahmen gegen die illegalen und unseriösen Investitionsgesellschaften zu ergreifen. Daher stieg der Aktienindex Ende Juli wieder auf 9.504,2 Punkte. (vgl. LHB, 1.8.89) Aber das Problem bleibt nach wie vor ungelöst. -ni-

Hongkong

*(44)
Keine britische "Rückversicherung" für Hongkongs Einwohner

Vom 2. bis 4.Juli hielt sich der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe in Hongkong auf. Nach der blutigen Niederschlagung der friedlichen Demokratiebewegung am 4.Juni d.J. in Beijing durch die chinesischen Machthaber herrscht in der britischen Kolonie, die nach der sino-britischen Vereinbarung von 1984 am 1.Juli 1997 an die VR China zurückgegeben wird, er-

neut eine allgemeine Unsicherheit über die Zukunft. Im Juni waren nacheinander mehrere Abgeordnete und der Gouverneur von Hongkong, Sir David Wilson, in London, um die britische Regierung zu bitten, den Bürgern Hongkongs mit britischem Paß im Notfall Asyl im Mutterland Großbritannien zu gewähren. Unter den 5,7 Millionen Einwohnern Hongkongs gibt es rd. 3,25 Millionen, die einen britischen Paß besitzen oder eine Berechtigung dafür haben. Wie die Hongkonger Politiker betonten, wollen all diese Leute nicht nach Großbritannien einwandern, sondern nur ein Einreise- bzw. Aufenthaltsrecht als "Rückversicherungspolice" für den Fall haben, sollte die Freiheit in Hongkong gefährdet werden.

Der Besuch von Außenminister Howe zielte eigentlich darauf, die Einwohner der Kolonie zu beruhigen. Aber noch vor seiner Reise hatte London schon deutlich gemacht, daß der Wunsch der Einwohner Hongkongs von den Briten nicht erfüllt werden könne. In Hongkong lehnte der Minister nochmals solche "Rückversicherung" mit deutlichen Worten ab. Es deutete in einem von ihm entworfenen Plan nur darauf hin, daß Sonderregelungen für "einige Leute" in öffentlichen oder privaten Institutionen, die in engen Beziehungen zu Großbritannien stehen und Hongkong besondere Dienste erwiesen hätten, geschaffen würden. Sonst hatte er nichts als vage Worte zu bieten, was in der Bevölkerung Hongkongs ziemliche Enttäuschung hinterließ.

Es gab auch Demonstrationen gegen Howe, allerdings war die Zahl der Teilnehmer nicht so hoch wie geplant. Eine Gruppe von Studenten und aktiven Politikern haben an die Bevölkerung appelliert, den Demonstrationen fernzubleiben, weil, so ihr Argument, ein stolzer Chinese nicht um ein britisches Asyl betteln sollte. (DGB, 4.-6.7.89; FEER, 13.7.89) -ni-

*(45)
Hongkongs Wirtschaft in Kürze

Hoher Haushaltsüberschuß
Im vergangenen Fiskaljahr (1.4.1988-31.3.1989) wies der Regierungshaushalt wieder einen stolzen Überschuß von 16,83 Mrd.HK\$ (umgerechnet 2,16 Mrd.US\$) auf, dreimal höher als die ursprüngliche Schätzung von 5,53 Mrd.HK\$. Die Einnahmen betragen 65,78 Mrd.HK\$ und die Ausgaben 48,95 Mrd.HK\$. (AWSJ, 6.7.89)

Anzahl der Firmengründungen gestiegen

Ende Juni waren in Hongkong 231.911 Firmen registriert, 9% mehr als vor einem halben Jahr (213.515). Auch die

Niederlassungen ausländischer Firmen sind von 2.348 auf 2.408 gestiegen. (XNA, 23.7.89)

Im gleichen Zeitraum gingen 74 Firmen in Konkurs, 13 weniger als vor einem Jahr. Die Fälle von neuen Insolvenzen nahmen 1988 um 27% ab, nach einer Abnahme von 25% in 1987. (AWSJ, 10.7.89)

Handelsdefizit im ersten Halbjahr zugenommen

In den ersten sechs Monaten d.J. ist der Gesamtexportwert gegenüber dem Vorjahr um 23,6% auf 263,15 Mrd. HK\$ (7,80 HK\$ = 1 US\$) gestiegen, wovon 102,05 Mrd.HK\$ auf Exporte einheimischer Produkte und 161,09 Mrd.HK\$ auf Reexporte im Transithandel entfallen. Der Importwert lag mit 276,62 Mrd.HK\$ um 24,8% höher als vor einem Jahr. Damit hat das Handelsdefizit von 8,75 Mrd.HK\$ (1.Halbjahr 1988) auf 13,47 Mrd.HK\$ zugenommen. (AWSJ, 27.7.89)

Arbeitslosenquote weiter gesunken

In dem dreimonatigen Zeitraum von März bis Mai d.J. wurde die Arbeitslosenzahl auf 40.300 geschätzt, damit betrug die Arbeitslosenquote 1,5%, höher als die in den drei Monaten davor mit 1,2%, aber niedriger als die vor einem Jahr mit 1,7%. Die Arbeitslosenquote von April bis Juni d.J. wurde vorläufig auf 1,4% geschätzt. (AWSJ, 17.7.89)

Sowohl in der Herstellungsindustrie als auch in der Dienstleistungsbranche fehlt es zur Zeit immer noch an Arbeitskräften. Deshalb hat die Regierung beschlossen, 2.323 fremde Facharbeiter zuzulassen. (XNA, 4.8.89)

Im Durchschnitt sind die Löhne im Mai gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr um 20% gestiegen. Der Durchschnittslohn in der Plastikindustrie erhöhte sich mit 5.062 HK\$ um 34% und in der Elektronikindustrie mit 4.903 HK\$ um 23%. (XNA, 18.7.89)

Aktienkurs wieder gestiegen

Nachdem der Hang-Seng-Index am 5.Juni infolge des politischen Schocks durch das Massaker in Beijing (4.Juni) um 21,47% oder 581,77 Punkte auf 2.093,61 gestürzt war, stieg er Ende Juli wieder auf 2.571,08 Punkte. (XNA, 2.8.89) Im Monat Juni lag der Gesamtumsatz auf dem Aktienmarkt mit 24,25 Mrd.HK\$ um 4,6% niedriger als im Vormonat und 17% weniger als im Vorjahresmonat. (AWSJ, 4.7.89) -ni-